

Pressemitteilung

Circular Construction Pioneer Concular digitalisiert Gebäude über den gesamten Lebenszyklus

Die neuen Life-cycle Passports des Berliner Start-ups Concular ermöglichen die gesamtheitliche Zirkularität von Baumaterialien

Berlin, 21.09.2022

Auf der REAL PropTech Conference in Frankfurt am Main wurde am 07.09.2022 der neue Life-Cycle Passport (LCP) des Circular Economy PropTechs Concular offiziell vorgestellt. Dieser digitale Gebäude-Ressourcenpass soll Projektentwickler, Bauherr:innen und Bestandshalter aktiv dabei unterstützen, Zirkularität, CO₂-Fußabdruck und Materialwert über den gesamte Gebäude-Lebenszyklus zu messen und zu optimieren - von Neubau, Sanierung, Umbau bis Rückbau. Im Mittelpunkt steht dabei die BIM-basierte Erfassung aller Gebäudeschichten vom Bauteil bis zum Rohstoff, um Materialkreisläufe vom Rückbau bis zum Neubau effizient zu schließen und Abfall, Ressourcenverbrauch und Emissionen zu reduzieren. Auswertungen des Baustoffwertes, der Ökobilanz und der Recyclingfähigkeit sollen zudem die Einhaltung von ESG-Regularien, Taxonomy for Sustainable Finance und Zertifizierungen aktiv unterstützen und die Finanzierung von nachhaltigen Projekten vereinfachen.

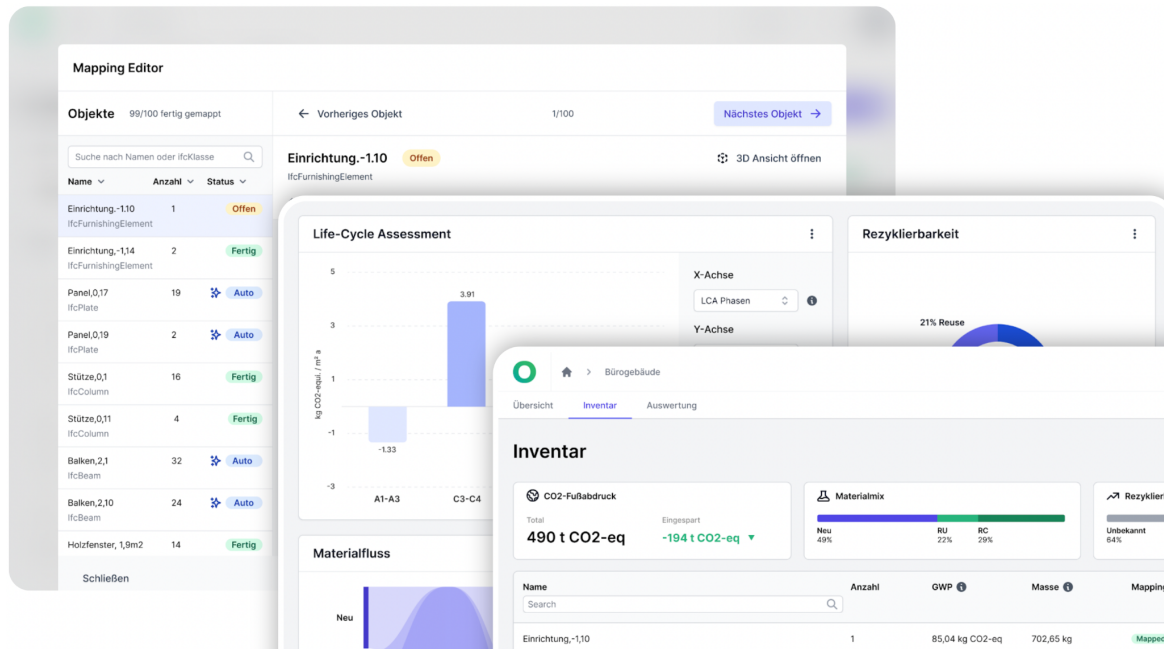
Mit dem Life-cycle Passport bietet Concular nun auch eine Lösung für den Neubau an. Er bildet die Basis für eine erfolgreiche Kreislaufwirtschaft im Bausektor und integriert bestehende Dienstleistungen von Concular und Circularity Partnern, wie u.a. die digitale Inventarisierung und die automatisierte Materialvermittlung.

Bei der Entwicklung des Life-cycle Passports greift Concular auf intelligente Technologien wie Machine Learning und Blockchain zurück - zum Beispiel, um das Verarbeiten und Bilanzieren von BIM-Dateien zu automatisieren oder den Lebenszyklus von Materialien nachverfolgbar und sicher zu dokumentieren.

Concular setzt bei der Umsetzung insbesondere auf einen offenen Dialog. Das gewachsene "Circularity Partner"-Netzwerk aus großen Projektentwicklern, Planungsbüros, Generalunternehmern und Branchen-Expert:innen - sowie Teilnehmer:innen des Concular Beta-Programms können sich aktiv an der Entwicklung beteiligen.

Für das Concular Beta-Programm ist die Anmeldung bereits möglich. Für Teilnehmer:innen besteht neben der Möglichkeit die Entwicklung des Life-cycle Passports mitzugestalten, frühzeitigen Zugang zu neuen Funktionen sowie individuellen Kundensupport.

Anmeldung unter: <https://concular.de/beta>



Hintergrund

Der Life-cycle Passport bildet einen weiteren wichtigen Schritt hin zum CO₂-neutralen und ressourcenschonenden Bauen. Der Bau- und Gebäudesektor ist für 60 Prozent der weltweiten Abfälle und 40 Prozent der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich. Durch zirkuläres Bauen und die konsequente Schließung von Materialkreisläufen können die Treibhausgasemissionen weltweit um bis zu 20 Prozent reduziert werden. Obwohl ein großer Teil der Baumaterialien in Gebäuden wiederverwendet werden könnte, liegt die Wiederverwendungsquote in Deutschland derzeit bei nur 1 Prozent. Würden Materialien konsequent wiederverwendet, könnten bis zu 20 Prozent des gesamten CO₂-Verbrauchs und 30 Prozent des Abfalls eingespart werden.

Dominik Campanella, Gründer & Geschäftsführer Concular:

“Mit dem Life-cycle Passport nehmen wir den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie in den Blick und schaffen die Voraussetzungen für einen klimagerechten Bau- und Gebäudesektor. Wir sind begeistert über die vielen positiven Rückmeldungen und freuen uns, den Life-cycle Passport gemeinsam mit unseren Anwender:innen und Partner:innen weiterzuentwickeln.”

Über Concular

Concular wurde 2020 in Stuttgart gegründet. Die Gründer:innen beschäftigen sich bereits seit 2012 mit dem Thema Kreislaufwirtschaft und dem Schließen von Materialkreisläufen im Baubereich. Heute sitzt der größte Teil des interdisziplinären

Teams in Berlin und umfasst 35 Personen aus den Bereichen Software-Entwicklung, Architektur, Bau- und Umweltingenieurwesen.

Seit 2021 ist Concular an über 50 Bau- und Rückbauprojekten in ganz Deutschland und der Schweiz beteiligt, digitalisiert und bilanziert Gebäude-Ressourcen in Materialpässen und vermittelt Produkte und Materialien an Hersteller, Recycler oder direkt an Neubau-Projekte. Beispiele sind der Umbau der Mercedes-Benz-Arena in Stuttgart, des FAZ-Gebäudes in Frankfurt oder Zillecampus in Berlin.

Für Projektentwickler und Bestandhalter bietet Concular die Messung und Reduzierung von Emissionen und Abfällen sowie der Kosten, die beispielsweise bei der Entsorgung entstehen. Diese entfallen komplett auf Baustoffe, die über Conculars Match-Making und Wertschöpfungsketten wieder eingebracht werden.

Kontakt

Sean Nolan

comms@concular.de

Concular GmbH

c/o ImpactHub Berlin

Rollbergstraße 28a

12053 Berlin

www.concular.de

Stuttgart: Sattelstraße 38b, 70327 Stuttgart

HRB 773941, Amtsgericht Stuttgart

Geschäftsführer: Dominik Campanella, Julius Schäufele